

Repertorium.

Areschoug, E. J. Beskrifning på ett nytt algslägte, Pelagophycus, hörande till Laminariaceernas familj. (Botaniska Notiser 1881. No. 2.)

Die Diagnose der neuen Gattung lautet: Pelagophycus Aresch. Radix fibrosa? Stipes longissimus, inferne tenuis, superne sensim crassior, cavus apiceque in vesiculam ellipticam desinens. Petiolus in centro vesiculae apicali, compresso-planus, longus, linearis, dichotomus. Rami secundi ordinis singula folio in apice gerentes. Folia indivisa, basi cuneata, sublinearia et longissima, margine ciliata. Sorus fructiferus medium folium longitudinaliter percurrens, fasciaeformis. Einzige Species: *P. giganteus* Aresch., Synon.: *Nereocystis gigantea* Aresch. in Bot. Notis. 1876.

Cooke, M. C. Illustrations of British Fungi.

No. I.—III. (London 1881).

Wiederum ein neues Illustrationswerk, das die Hymenomyceten berücksichtigt, wie es scheint ausschliesslich. So unendlich viele solcher Werke bereits existiren, so genügen sie doch nicht dem Bedürfniss; besonders aus zwei Gründen: Einmal sind sie zu theuer, und zweitens ist keins von allen auch nur einigermaßen vollständig. In vorliegendem Werke erblicken wir deshalb durchaus kein überflüssiges Unternehmen; denn es verspricht, wenigstens die Hymenomyceten Grossbritanniens vollständig zu bringen; und das wäre immerhin schon sehr werthvoll. Es ist dabei nicht übermässig theuer (8 Mark pro Nummer) und da es in Lieferungen erscheint, ist die Anschaffung sehr erleichtert.

No. I. enthält auf 20 Tafeln die Abbildungen von 21 Species, besonders Amanitae, Lepiotae und Armillariae. No. II. bringt aus denselben Untergattungen 16 Arten, während No. III. unter 17 Arten schon einige Tricholomen vorführt. Die Abbildungen sind ganz vorzüglich; die Beschreibungen findet man in Cooke's Handbook, zu dem vorliegendes Werk einen Atlas bilden soll.

Voss, W. Joannes Antonius Scopoli.

Lebensbild eines österreichischen Naturforschers und dessen Kenntnisse der Pilze Krains. (S. A. aus d. Verh. d. zool. botan. Ges. 1881.)

Wir heben aus dieser interessanten Abhandlung, die eine auf Quellenstudium gegründete Biographie des berühmten Botanikers enthält, nur denjenigen Theil hervor, der

sich mit Scopoli's Kenntnissen der Pilze Krains beschäftigt. Die erste Ausgabe der „Flora carniolica“ enthält 83 Pilze, noch ohne besondere Speciesnamen, die einzelnen Arten mit kurzen Diagnosen versehen. In der 2. Ausgabe desselben Werkes sind 187 Arten angeführt, darunter ca. 60 neue. Die Arten der 2. Ausgabe werden nun von Voss zu deuten versucht, d. h. sie werden unter ihrem jetzigen und Scopoli's Namen zusammengestellt, zugleich mit zahlreichen Citaten über ihr Vorkommen in den Nachbarländern. Es sind, wie nicht anders zu erwarten, vorzugsweise Hymenomyceten, welche Scopoli anführt, und stellt sich das Verhältniss der einzelnen Familien folgendermassen: 2 Uredineae, 6 Pyrenomyceten, 18 Discomyceten, 2 Fungi imperfecti, 11 Gasteromyceten, 138 Hymenomyceten, 6 Myxomyceten, 3 Mucorini. Lässt sich auch gegen die Deutungen der einzelnen Arten Manches einwenden, so ist doch die Arbeit als Beitrag zur Geschichte der Mycologie sehr willkommen zu heissen.

G. Limpricht. Neue und kritische Lebermoose.

Abdruck aus dem 57. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Alicularia Broidleri Limpr.

Diöcisch. Dicht und flachrasig, sehr niedrig, gebräunt bis purpurn. Stengel meist nur 2 und 3 mm lang, verbogen, dick und spröde, mit weissen (selten violett-purpurnen) Wurzelhaaren dem Boden angeheftet und mit endogen angelegten, interkalaren Seitensprossen aus der ventralen Sprosshälfte. Blätter doppelt so breit als der Stengel, schräg inserirt, aufgerichtet, hohl, kreisrund oder breitrund, seicht ausgerandet, oder zu $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{4}$ mit einer winkelligen Ausbuchtung. Alle Blattzellen ziemlich gleich gross, in den Ecken nicht verdickt, Randzellen 0,013 mm diam.; Oelkörper fehlen; Cuticula glatt. Unterblätter klein, pfriemlich, abwärts bald verschwindend. — ♂ Pflanzen dicht beblättert, Hüllblätter breitrund, am Dorsalrande eingeschlagen und hier oft mit einem Basalzahne. Antheridien zu 1 oder 2; Stiel zweizellreihig in 6 oder 7 Stockwerken, $\frac{1}{2}$ so lang als die grosse, kugelige, blassgelbliche Antheridie. — ♀ Blüten an 0,5—1 mm langen kreiselförmigen und arnblättrigen Seitensprossen oder am Ende von Hauptsprossen. Archegonien zu 2—4, Hals mit 6 Schliesszellen. Die entwickelte Fruchtform dick und fleischig, ausgehöhlt, an der Ventralseite bauchig niedergebogen und wurzelnd. Hüllblätter dann oberhalb des ursprünglichen Blütenbodens inserirt, grösser, breitrund und wellig verbogen; Hüllunter-

blatt meist eilänglich. Kelch im Involucrum versteckt, zart, durch vorspringende Zellen crenulirt, später bis zur Basis 4 lappig. Kapsel braun, fast kugelig, 0,34 mm lang und 0,27 mm breit, Wandung 2schichtig, die äussere mit Stützpfailern, die innere mit Ringfasern. Kapselstiel nur mit 0,70 mm das Involucrum überragend, 0,15 mm dick, mit 10 peripherischen Zellen um das Grundquadrat; Bulbus kreiselförmig. Sporen glatt, braun, 0,010 mm diam. Schleudern meist 3- und 4spirig. Sporenreife Mitte August.

In den deutschen Hochalpen auf nackter feuchter Erde. In einer Anmerkung tadelt Verfasser hier mit Recht, die in letzter Zeit durch S. O. Lindberg, B. Carrington und C. Massalongo gebräuchlich gewordene Vereinigung der beiden Gattungen *Alicularia* und *Sarcoscyphus* Corda in der Gattung *Nardia* Gz. und Ben. emend., wozu sie noch *Jg. crenulata* Sm., *Jg. hyalina* Lyell. und *Jg. obovata* Nees ziehen, die ebenfalls eine am Grunde fleischige Fruchtforn besitzen. Folgerichtig müssten nach dem Verfasser nun auch noch andere Jungermannien, wie *Jg. nana* Nees, *Jg. confertissima* Nees, *Jg. nigrella* De Not. und *Jg. Juratzkana* hiermit vereinigt werden, welche diesbezüglich ganz ähnliche Verhältnisse zeigen.

Sarcoscyphus confertus Limpr.*)

Autöcisch und paröcisch. In sehr dichten, 0,5–2 cm h Rasen von braungrüner Farbe. Der drahtfeine, aufsteigende bis aufrechte Stengel büschelästig, drehrund beblättert, nach unten spärlich (bisweilen röthlich) wurzelhaarig, zeigt im Querschnitte gleichartige Zellen. Blätter aus scheidiger Basis angedrückt, aufwärts grösser, oval, bis zu $\frac{1}{5}$ mit scharfem Einschnitt und spitzen Lappen. Blattzellen derb, rundlich 5- und 6eckig, angulär deutlich 3- und 4eckig verdickt, ziemlich von gleicher Grösse; Randzellen 0,0085 bis 0,011 mm, Zellen gegen die Mitte des Blattgrundes 0,017 mm lang und 0,011 mm breit, Oelkörper fehlen, Cuticula glatt. Antheridien tragende und Archegonien producirende Sprosse fast gleichgestaltet, zu zwei und mehreren unterhalb des Perichaetiums entspringend. ♂ Hüllblätter minder angedrückt, Antheridien einzeln fast kugelig, Träger zweizellreihig in 7–9 Stockwerken. Blätter der ♀ und ♂ Sprosse aufwärts grösser, bis zum Involucrum dicht angedrückt, letzteres mit der nach unten fleischigen und ausgehöhlten Fruchthülle eine eilängliche Becherform bildend.

*) Wird nachträglich vom Verfasser zu *Gymnomitrium* gebracht. Vergleiche Limpricht, über *Gymnomitrium adustum*. N. v. E. in „Flora“ 1881 No. 5. Separatabdruck p. 2 und 3.

Archegonien zu 5—10; die verödeten über die Haube verstreut. Kelch schon in der Anlage mehrlappig, zeigt überall rundlich 5- und 6eckige, niemals gestreckte Zellen. Kapsel dunkelbraun, fast kugelig, meist 0,33 mm breit (mit den ausgebreiteten Klappen bis 1 mm diam.) zweischichtig, mit Stützpfählern, ohne Ringfasern. Kapselstiel 1,7 mm lang, sehr dick (0,20—0,27 mm im Querschnitt) mit 25—28 peripherischen Zellen und 7—9 Zellen im Durchmesser; Bulbus kreiselförmig mit fransigem Involucellum. Sporen gelbbraunlich, gekörnelt, 0,0085 mm diam. Schleudern 3- und 4 spirig, zuweilen gegabelt, Schlauch durch Schwefelsäure nicht zerstört. Sporenreife Mitte Juli. — Auf Alpen in Steiermark.

Verfasser hebt hier den durchschlagenden Unterschied im Bau des Kapselstiels bei *Sarcoscyphus* hervor und macht darüber folgende Angaben. Bei *S. Funckii* zeigt der 0,17 mm dicke Kapselstiel 12 bis 16 grosse peripherische Zellen; bei *S. adustus* misst er 0,27 mm im Durchmesser und zeigt im Umfange 14 bis 16 Zellen. *Sarcoscyphus sphacelatus* besitzt einen sehr dicken (0,34 mm) Kapselstiel aus gleich weiten Zellen, von denen 26 bis 30 an der Peripherie liegen; dagegen sind bei dem 0,29 mm dicken Kapselstiel von *S. Ehrharti* die 18 peripherischen Zellen doppelt grösser als die Innenzellen.

Sarcoscyphus commutatus Limpr.

S. densifolius γ *fascicularis* Gottsche in G. und Rab. Hep. eur. exs. No. 458.

Diöcisch. In dichten wenig glänzenden Polstern von tiefbrauner (durch Schwefelsäure lauchgrüner) Färbung, in Grösse und Tracht an *S. Funckii* sich anschliessend. Stengel selten bis 2 cm hoch, fadendünn, gleichmässig beblättert, durch Innovationen meist gabeltheilig, im Querschnitte 0,16 mm diam. mit gleich grossen Zellen; Wurzelhaare weiss, spärlich. Blätter locker abstehend, aus wenig herablaufender Basis fast kreisrund, durch eine rechtwinkelige Bucht bis zu $\frac{1}{4}$ in zwei spitze Lappen getheilt; Blattrand rings mit einer Zellreihe (gegen die Basis oft mit 2 Reihen) umgeschlagen.

Blattzellen rund, undeutlich 4- oder 5eckig, in den Ecken ausserordentlich stark 4- (oder 3-) eckig verdickt, wodurch das Blattnetz ein schachbrettartiges Aussehen erhält; Randzellen 0,009 mm, die übrigen 0,01 mm diam, die der Mitte des Blattgrundes oval 0,017 mm lang. — Archegonien zu 3 bis 6, selten bis 10, Hals mit 6 Schliesszellen. Antheridien, befruchtete Archegonien, Kelch u. s. w. unbekannt. In Felsritzen der Hochalpen.

Sarcoscyphus densifolius N. v. E.

Macht den Eindruck einer *Forma gracilescens* von *Sarcosc. Ehrharti*. Besonders charakteristisch ist der sehr scharfe Blatteinschnitt, der bis zu $\frac{1}{5}$ der Blattfläche reicht, und der scheidenartige Blattgrund. Randzellen der Blätter 0,0137 mm, die übrigen Zellen 0,020 mm, die ovalen Zellen in der Mitte des Blattgrundes 0,034 mm.

Jungermannia decolorans n. sp.

Paröcisch.*) Habituell mehr an *Gymnomitrium concinatum* als an *Jg. bicrenata* erinnernd, deren kleinsten Formen sie am nächsten steht. — In niedrigen Räschen von ausgebleichter Färbung. Stengel gedrunken, einfach; Jahrestriebe 1 bis $1\frac{1}{2}$ mm lang, unterseits zuweilen purpurn, dicht mit dicken, schmutzig weisslichen Wurzelhaaren dem Boden angeheftet. Blätter in dicht dachziegelig-treppenförmiger Reihe, gelbgrün, mit mehr oder minder breitem hyalinen Rande, der scharf gegen die angrenzende gebräunte Zone contrastirt, rundlich, hohl, quergestutzt oder durch eine sehr seichte bis stumpfwinkelige Ausrandung ungleich gerundt-zweilappig; beide Lappen oder nur der kleinere durch eine einzelne Zelle gespitzt. —

Unterblätter fehlen. Blattzellen dünnwandig, die gebräunten und die hyalinen Zellen mit rings verdickten Wänden; Zellen des Blattrandes 0,013 mm, die der Blattmitte 0,017 bis 0,020 mm, die länglichen in der Mitte des Blattgrundes 0,034 mm lang; die chlorophyllhaltigen Zellen zeigen zahlreiche, kleine Oelkörper. Brutzellen in spitzenständigen, rothgelben Köpfchen, sternförmig 3- und 4eckig, meist getheilt. ♂ Hüllblätter mit taschenförmig eingeschlagenem Dorsalrande; Antheridien zu 1 und 2, fast kugelförmig, gelbgrün, Stiel $\frac{1}{2}$ so lang, aus 5 oder 6 (selten mehr) 1- oder 2 zellreihigen Stockwerken. ♀ Hüllblätter im Niveau des Blütenbodens inserirt, grösser, spitz 2- und 3lappig, undeutlich bis fransig gezähnt; das zungenförmige 2- oder 3lappige Hüllunterblatt oft einerseits mit dem einen Hüllblatte verwachsen; Archegonien spärlich, selten 10 bis 14. Kelch aufrecht, wenig oder bis zur Hälfte emporgehoben, bis zur Basis einschichtig, oval, tief 4- oder 5faltig, im oberen Drittel ausgebleicht, an der Mündung quergestutzt und verloren gezähnt, nicht fransig. Haube 2schichtig, mit purpurnem Scheitel, die verödeten Archegonien um deren Basis. Kapsel fast kugelig (0,8 mm + 0,7 mm) dunkel-purpurn; Wandung 2schichtig, mit Ringfasern. Kapselstiel

*) Diöcisch. Siehe: Limpricht, über *Gymnomitrium adustum* N. v. E. a. a. O. p. 5.

bis 5 mm lang und 0,2 mm diam., mit 17 peripherischen Zellen. Sporen 0,016 mm, rothbraun, deutlich gekörnelt. Schleudern purpurn, vereinzelt 3spirig, Schlauchzellen röthlich. Sporenreife Anfang August. In Felsritzen der deutschen Hochalpen. J.

S. O. Lindberg. Musci nonnulli Scandinavici.

(Meddel. af Societas pro Fauna et Flora fennica. 5: 1879.)

Die kleine Schrift ist durehweg in lateinischer Sprache abgefasst und enthält auf 14 Octavseiten die ausführliche Characteristik von 5 Laubmoosen und 1 Lebermoos.

1. *Seligeria subimmersa* Lindb.

Autoica, densissime et pulvinate caespitosa; caulis dichotomus; folia nigra, fragilia, e basi elliptica vel oblonga fere sensim subulata, obtusiuscula, cellulis angularibus numerosis, magnis, rufo-brunneolis; bractee perichaetii grandes, os thecae plus minusve attingentes; seta brevis, crassa, lenissime curvatula; theca elliptica, collo magno; dentes acuti, extus optime cristato-trabeculati; operculum maximum, longitudine fere tota thecae, oblique rostratum.

2. *Hypnum (Brachythecium) latifolium* Lindb.

Dioica, nitida, recta apiceque acutissima-acuta, irregulariter remoteque subpinnata-subsimplex, ramis brevibus, divaricatis, acutis et simplicibus; folia caulina pellucida, patentia, longissime et latissime decurrentia, rhomboidi-triangularia, sensim vel subsensim longe acutissima, concava, haud plicata, margine solum infra partem latissimam, fere semper bene auriculatam, folii recurvato, plus minusve integro, nervo tenui, ad vel paullo supra medium dissoluto, cellulae majusculae, hyalinae, rhomboidi-prosenhymaticae, non serpentinae.

3. *Hypnum (Brachythecium) rutabulum* (Lobel.) L.

4. *Hypnum (Brachythecium) curtum* Lindb.

Zu diesem bringt Verfasser *Brachythecium Starkei* & genuinum der *Bryol. eur.*, *Schimp. Coroll.* und *Limpr.* in *Cohn Krypt. Fl. Schles.*, sowie von *Schimper's Synopsis*, indem er auch noch die *Var. γ praelongum* den letztern hinzuzieht. Citirt werden aus *Rabenh. Bryoth. eur.* die Nummern 1039 und 1188.

5. *Hypnum (Brachythecium) Starkei* Brid.

Ist das *Brachythecium Starkei* var. β *alpestre* der *Bryol. eur.*, sowie von *Schimp. Coroll.*, der var. β *robustum* in *Schimp. Synops. und Limpr. in Cohn Krypt. Fl. Schles.*

Citirt wird aus *Rabenh. Bryoth. eur.* die Nummer 15.

6. *Lophocolea incisa* Lindb.

Paroica, ad 3 cm usque longa et 2,5 mm lata, subgrogarie-sparse crescens, suberecta et praesertim ad summities fertiles dense longeque radiceosa, luteola-hyalina, actate nigrescens, parce irregulariterque dichotoma, ramis ad 1 cm longis; foliis vix imbricata, accrescentia, laxa, applanata, subverticaliter affixa, ovato-rectangularia, antice vix decurrentia ibidemque saepe unidentata, plus minusve reflexula, inferiora subplana, obtuse incisa, lobis obtusis vel acutiusculis, lobo superiore vulgo majore, folia superiora margine late sed irregulariter reflexa, sensim sensimque profundius et acutius incisa, lobis acutis-cuspidatis, lobo superiore vulgo majore; bracteae masculae 3—5 paria, sensim sensimque magis transverse affixae, e basi erecta et saccata recurvatae, irregulariter profunde acuteque incisae vel fere laceratae, margine fere toto latissime et irregulariter reflexae grosseque serrato-dentatae; paraphyses magnae, folii formes, plus minusve subulatae; amphigastria accrescentia, summa (in inflorescentia) fere dimidia magnitudine bractearum, erecto patentia, elliptica, acutissime incisa, lobis fissis, laciniis subulatis, acutissimis, hamato-incurvis, margine denuo dentatis; cellulae majusculae, rotundae, angulatae, laevissimae, conformiter in toto ambitu incrassatae, spatiis trigonis nullis; colesula semiemorsa, e basi angusta elliptica, triangularis, exalata, triuncisa, labiis humiliter triangularibus, fissis, lobis acutis, irregulariter denseque dentato-serratis. Sporogonium immatuum, calceolo magno, obovato-obconico. J.

Farlow, Anderson, and Eaton, *Algae Am. Bor. Exsiccatae. Fasciculus IV.*

Dieser neue Fascicel der werthvollen Sammlung enthält:

- | | |
|--|--|
| 131. <i>Dasya subsecunda</i> Suhr. | 145. <i>Hypnea spinella</i> Rütz. |
| 132. <i>Polysiphonia subtilissima</i> Mont. | 146. <i>Rhodophyllis Yepreana</i> J. Ag. |
| 133. <i>Polysiphonia Harveyi</i> Bailey. | 147. <i>Chondrus canaliculatus</i> J. Ag. |
| 134. <i>Polysiphonia secunda</i> Zan. | 148. <i>Constantinea Sitchensis</i> J. Ag. |
| 134. bis. <i>Polysiphonia villum</i> J. Ag. | 149. <i>Catanella opuetia</i> J. Ag. var. pinnata. |
| 135. <i>Polysiphonia variegata</i> Ag. | 150. <i>Chrysymenia uvaria</i> J. Ag. |
| 136. <i>Bostrychia Montagnei</i> Harv. | 151. <i>Spyridia filamentosa</i> Harv. |
| 137. <i>Bostrychia calamistrata</i> Mont. | 152. <i>Nemastoma Californica</i> Farlow. |
| 138. <i>Bostrychia Sertularia</i> Mont. | 153. <i>Callithamnion byssoideum</i> Arn. |
| 139. <i>Delesseria Hypoglossum</i> Lamx. | 154. <i>Callithamnion heteromorphum</i> J. Ag. |
| 140. <i>Delesseria alata</i> Lamx. | 155. <i>Callithamnion Pylaisaei</i> Mont. |
| 141. <i>Delesseria decipiens</i> J. Ag. | 156. <i>Callithamnion floccosum</i> Ag. |
| 142. <i>Gelidium rigidum</i> var. <i>radicans</i> J. Ag. | 157. <i>Chantransia virgatula</i> Thuret. |
| 143. <i>Rhabdonia tenera</i> J. Ag. | 158. <i>Padina Durvillaei</i> Bory. |
| 144. <i>Hypnea musciformis</i> Lamx. | 159. <i>Taonia Schroederi</i> Ag. |
| | 160. <i>Taonia Lennebackerae</i> Farlow. |

- | | |
|--|--|
| 161. <i>Dictyota fasciola</i> Lamx. | 172. <i>Anadyomere flabellata</i> Lamx. |
| 162. <i>Castagnea Zosteræ</i> Thuret. | 173. <i>Monostroma orbiculatum</i>
Thuret. |
| 163. <i>Mesogloia Andersonii</i> Farlow. | 174. <i>Monostroma crepidinum</i>
Farlow. |
| 164. <i>Sphacelaria cirrhosa</i> Ag. | 175. <i>Chaetomorpha Linum</i> Kütz. |
| 165. <i>Cladostephus verticillatus</i> Ag. | 176. <i>Lyngbya aestuarii</i> Liebm.
var. <i>ferruginea</i> Kütz. |
| 166. <i>Desmarestia ligulata</i> Lamx. | 177. <i>Oscillaria princeps</i> Vauch. |
| 167. <i>Myriotrichia filiformis</i> Harv. | 178. <i>Spirullina tenuissima</i> Kütz. |
| 168. <i>Ectocarpus littoralis</i> Lyngb.
var. <i>robustus</i> Farlow. | 179. <i>Polycystis palida</i> Thuret. |
| 169. <i>Caulerpa plumaris</i> Ag. | 180. <i>Gloeocapsa crepidinum</i>
Thuret. |
| 170. <i>Caulerpa crassifolia</i> Ag. var.
<i>Mexicana</i> Ag. | |
| 171. <i>Valonia utricularis</i> Ag. | |

Eingegangene neue Literatur.

82. **Brebissonia**. III. Jahrg. No. 11, 12: Prinz, Etudes sur des coupes de Diatomées observées dans des lames minces de la roche de Nykjöbing. — Crépin, Notes paléophytologiques.
83. **Bresadola, J.** Fungi Tridentini. Fasc. I. Cum XV Tab. Tridenti 1881. (6 Mark.)
84. **Bulletin of the Torrey botan. Club.** VIII. No. 7: Ellis, New Species of N. Americ. Fungi. — Underwood, Ferns of New York State.
85. **Cornu, M.** Note s. l. Générations alternantes des Urédinées. (Extr. d. Bulet. de la Société bot. de France. XXVII. Bd.)
86. **Cornu, M.** Le Mildew (*Peronospora viticola*). (Comptes rendus Decbr. 1880.)
87. **Cornu, M.** Applications de la théorie des germes aux champignons parasites des végétaux, et spécialement aux maladies de la vigne. (Comptes rendus Decbr. 1880.)
88. **Farlow, W. J.** Marine Algae of New England. (Report of U. S. Fish Commission for 1879.)
89. **Trimen's Journal of Botany.** 1881. August, enthält nichts über Sporenpflanzen.
90. **Nuovo Giornale botanico italiano.** Vol. XIII. No. 3: Jatta, Ancora sulle località di alcuni Licheni critici dell' erbario de Notaris. — Caruel, Systema novum regni vegetabilis. — Pirotta, Sulla struttura e sulla germinazione delle spore del *Sorosporium primulicolum*.
91. **Klebs, G.** Beiträge zur Kenntniss niederer Algenformen. (S. A. aus Botan. Zeitg. 1881.)
92. **Schlitzberger, S.** Standpunkt und Fortschritt der Wissenschaft in der Mykologie. Berlin 1881.
93. **Zopf, W.** Ueber den genetischen Zusammenhang von Spaltpilzformen. (S.-A. aus d. Monatsber. d. Berlin. Akademie. 1881.)
94. **Saccardo, P. A.** Fungi Italici autographice delineati. Fasc. XVII. — XXVIII. Padua 1881.

Anzeige.

Die während eines, ca. ein Jahr dauernden Aufenthalts in verschiedenen Gegenden Nord-Amerikas zu sammelnden Flechten, wird der Unterzeichnete auf

Subscription (ohne Vorausbezahlung)

ausgeben. Herr Dr. A. Minks wird die Güte haben, dieselben zu bestimmen. — Preis der Centurie 20 Mark.

Potsdam (Preussen), Waldemar-Strasse 16. *G. Egeling.*

Redaction
Dr. G. Winter (der Zeit in Leipzig, Sachsen).

Druck und Verlag
von O. Heinrich in Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [20_1881](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Repertorium. 121-128](#)